

# „Auf Augenhöhe begegnen“

**Betreff:** „Hoffen auf ganz oben“, RA vom 17. Februar

„Nur der vorzeitigen Veröffentlichung der geheimen E-Mail von Superintendent Matthias Puppe ist zu ver-

## Leserbriefe



danken, dass die gegen Pfarrer Stephan Scheidacker gerichteten Überlegungen an die Öffentlichkeit kamen. Die Weitergabe dieser Information ist ein Signal dafür, dass auch andere Menschen in der Kirche sich in einem Gewissenskonflikt befinden.

Auf der einen Seite das Bestreben der Kirchenleitung, Pfarrer Stephan Scheidacker kalt zu stellen, weil er und

seine Gemeinde deutlich eingefordert hatten, dass Strukturreformen von der Gemeinde ausgehen, anstatt von oben her einfach zentral vorgegeben werden sollten; auf der anderen Seite das Bewusstsein, dass hier eine mutige Gemeinde ausgeschaltet werden soll.

Zu den Stereotypen kirchlicher Konfliktbewältigung gehört es zu sagen: „Wir sind gesprächsbereit ...“, was aber nicht unbedingt bedeutet, dass dies den Tatsachen entspricht. Leider müssen wir vom Verein ‚D.A.V.I.D gegen Mobbing in der evangelischen Kirche‘ feststellen, dass es zu einem der Instrumente kirchlicher Macht gehört, Personen zu stigmatisieren. In den Pfarrkonven-

ten werden nicht selten die Amtsschwestern und -brüder dazu verpflichtet, den Kontakt mit der ‚persona non grata‘ abzurechnen. Der Beruf des Pfarrers ist nicht kompatibel mit anderen Berufen, daher ist die Abhängigkeit der Konventsmitglieder sehr groß.

Was sich über mehrere Jahre als Vertrauensverlust aufgebaut hat, kann entweder nur mit Konfliktbearbeitung oder einem K.O.-Schlag beendet werden. Letzteres ist hoffentlich gescheitert.

Wir empfehlen in solchen Konfliktfällen, einen professionellen Mediator einzusetzen, der das Vertrauen beider Parteien genießt, aber nicht aus dem innerkirchlichen Umfeld kommt. Aus unserer

Sicht ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und gemeinsam mit allen Betroffenen nach einem Weg aus der Krise zu suchen. D.A.V.I.D ist gern bereit, einen geeigneten Mediator zu vermitteln.

**Ingrid Ullmann**  
D.A.V.I.D. e.V.

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder, müssen also nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen. Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt. Kürzungen behalten wir uns vor.

• Die Redaktion

**Ruppiner Anzeiger**  
✉ [lokales@ruppiner-anzeiger.de](mailto:lokales@ruppiner-anzeiger.de)